BRENNTAG

Q2 2012

Experten für erfolgreiche Chemiedistribution

Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2012

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Q2 2012	Q2 2011
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.490,9	2.173,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	487,1	443,8
Operatives EBITDA	Mio. EUR	184,4	167,7
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	37,9	37,8
EBITDA	Mio. EUR	184,4	167,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	81,4	67,6
Ergebnis je Aktie	EUR	1,57	1,28

Konzern-Bilanz		30.06.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	Mio. EUR	5.705,3	5.575,6
Eigenkapital	Mio. EUR	1.846,6	1.761,3
Working Capital	Mio. EUR	1.121,8	961,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.593,8	1.493,6

Konzern-Cash Flow		Q2 2012	Q2 2011
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	37,3	29,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	17,3	16,4
Free Cash Flow	Mio. EUR	101,2	67,3

Aktienkennzahlen		30.06.2012	31.12.2011
Aktienkurs	EUR	87,18	71,95
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	4.490	3.705
Streubesitz	%	86,31	63,98

Daten zur Aktie	
Wichtigster Börsenplatz	Xetra
Indizes	MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über 10.000 verschiedenen Produkten und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen mehr als 160.000 Kunden Lösungen aus einer Hand. Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als 400 Standorten in rund 70 Ländern.

AKQUISITION DER ISM/SALKAT-GRUPPE IN AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

Am 16. Juli 2012 hat Brenntag das Gesamtgeschäft der ISM/Salkat-Gruppe, einem der führenden Distributeure von Spezialchemikalien in Australien und Neuseeland, erworben. Mit dieser strategischen Übernahme baut Brenntag seine Marktposition in Australien aus und in Neuseeland gelingt der Markteintritt. Brenntag verbessert damit langfristig die Wachstumschancen in der Region.

ERHÖHUNG DES STREUBESITZES AUF 100 PROZENT

Am 6. Juli 2012 platzierte die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, der bis dahin größte Aktionär der Brenntag AG, die verbliebenen 6,9 Millionen Aktien des Unternehmens im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei institutionellen Investoren. Dies war die dritte erfolgreiche Platzierung im Jahr 2012 und der Streubesitz der Aktie erhöht sich damit auf 100 % des Grundkapitals.

INHALT

2 AN UNSERE AKTIONÄRE
7 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
31 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS
49 WEITERE INFORMATIONEN

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Steven Holland, Vorstandsvorsitzender

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die erste Hälfte des aktuellen Geschäftsjahres liegt bereits hinter uns, und wir möchten Ihnen heute den Zwischenbericht zum Juni 2012 präsentieren.

Wir haben unseren bisherigen und neuen Aktionären häufig das Wachstumspotenzial und die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells vorgestellt und erläutert wie unser Konzern auch unter sehr herausfordernden wirtschaftlichen Bedingungen erfolgreich agiert. Die Balance aus organischem Wachstum einschließlich Effizienzsteigerungen und Akquisitionen hat unsere hoch diversifizierte Gruppe hervorragend positioniert, um die weltweiten ökonomischen Herausforderungen zu bestehen, die im Verlauf des Jahres 2012 für einige Regionen stärker sichtbar wurden.

In den letzten zwei Quartalen lag der Fokus unserer Arbeit eindeutig auf der Situation in Europa und Asien Pazifik. In Europa haben wir im ersten Quartal dieses Jahres pro aktiv unser Effizienzsteigerungsprogramm implementiert. In Anbetracht der Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in Asien Pazifik und der länger als erwartet andauernden Erholung des thailändischen Markts nach der Flut am Ende des letzten Jahres, streben wir in dieser Region eine Optimierung unserer Ressourcen an.

Die ersten Erfolge dieser Maßnahmen lassen sich bereits in den Zahlen der Regionen erkennen, und wir erwarten, dass wir den vollen Effekt im zweiten Halbjahr 2012 sehen werden.

Unter diesen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind der Beitrag von Akquisitionen und die erfolgreiche Ausführung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen wichtige Hebel, um Wachstum zu generieren. In diesem Zusammenhang sind wir insbesondere mit der Entwicklung von Multisol zufrieden, unserer größten Akquisition im Jahr 2011, die sich auch unter diesen herausfordernden Marktbedingungen hervorragend behauptet.

Im zweiten Quartal 2012 erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 9,8 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,1 %) auf 487,1 Millionen EUR. Im gleichen Zeitraum stieg das operative EBITDA auf 184,4 Millionen EUR und wuchs somit um 10,0 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,8 %). Daraus resultiert ein Verhältnis des operativen EBITDA zum Bruttoergebnis vom Umsatz von 37,9 %. Alle Regionen haben zum Wachstum des Konzerns beigetragen. Zudem erzielten wir im ersten Halbjahr 2012 einen Free Cash Flow von 179,1 Millionen EUR. Dieser Free Cash Flow gibt uns Stabilität und Sicherheit in diesen makroökonomisch schwierigen Zeiten und hilft uns auf unserem Wachstumskurs zu bleiben sowie unsere Akquisitionsstrategie fortzuführen.

Nachdem wir im Laufe des ersten Halbjahres 2012 bereits eine kleinere Akquisition in Italien durchgeführt haben, freut es mich, dass wir im Juli zwei wichtige Akquisitionen bekannt geben konnten. Die Akquisition der ISM/Salkat-Gruppe, einem der führenden Distributeure von Spezialchemikalien in Australien und Neuseeland, ist insbesondere für den Ausbau unseres Distributionsnetzes und den Aufbau von Know-how in der Region von strategischer Bedeutung. Darüber hinaus haben wir in den USA The Treat-Em-Rite Corporation gekauft, einen Chemiedistributeur für die Öl- und Gasindustrie, der seinen Sitz in einem der am schnellsten wachsenden Schiefergasgebiete der USA hat. Wir bleiben somit weiter auf wertsteigernde Akquisitionsziele fokussiert und hoffen einige im zweiten Halbjahr dieses Jahres abschließen zu können.

Nach einem sehr starken Kursanstieg der Aktie im ersten Quartal 2012 mit einer Outperformance der Vergleichsindizes, hat sich die Aktie im zweiten Quartal stabil gezeigt und sich weitestgehend mit dem Markt bewegt. Im Juni haben wir eine gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhte Dividende von 2,00 EUR je Aktie gezahlt. Unser bis dahin größter Aktionär, die Brachem Acquisition S.C.A., hat am 6. Juli 2012 erfolgreich die bei ihr noch verbliebenen Anteile an der Brenntag AG veräußert. Damit befinden sich unsere Aktien nun vollständig im Streubesitz. Die erfolgreiche Platzierung unterstreicht einmal mehr die hervorragende Reputation der Brenntag AG am Aktienmarkt.

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren möchten wir zum Ende des zweiten Quartals einen Blick auf die Aussichten für den weiteren Verlauf des Jahres 2012 werfen. Im Verlauf des restlichen Jahres erwarten wir, dass sich der volle Effekt des europäischen Effizienzsteigerungsprogramms zeigt und sich unser Geschäft in Thailand erholt. Wir blicken weiterhin in positiver Erwartung auf unsere Regionen Nord- und Lateinamerika. Für das Gesamtjahr 2012 erwarten wir unter Annahme eines im Wesentlichen bis zum Jahresende unveränderten Durchschnittskurses des US-Dollars und einer stabilen makroökonomischen Situation ein operatives EBITDA von 705 bis 735 Millionen EUR und damit eine weitere Steigerung gegenüber dem Rekordwert von 660,9 Millionen EUR in 2011.

Auch wenn wir weiterhin positiv in die Zukunft blicken, werden wir sorgfältig beobachten, ob wir unser Geschäft aufgrund einer Verschlechterung der makroökonomischen Situation defensiver aufstellen müssen.

Wir möchten unseren Stakeholdern in der gesamten Welt für ihr kontinuierliches Interesse und das Vertrauen danken.

Mülheim an der Ruhr, 7. August 2012

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

BRENNTAG ZAHLT DEUTLICH ERHÖHTE DIVIDENDE

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG fand am 20. Juni 2012 in Düsseldorf statt. Vom Grundkapital von 51.500.000 Aktien waren 67,42 % vertreten.

Der Vorstand informierte über das erfolgreich verlaufene Geschäftsjahr 2011. Im Anschluss an die Generaldebatte, die für Fragen seitens der Aktionäre genutzt wurde, ist die Hauptversammlung bei den zur Abstimmung stehenden Beschlüssen mit sehr großer Mehrheit den Vorschlägen der Verwaltung gefolgt. Bei dieser Gelegenheit präsentierte sich der Vorstand erstmals in seiner neuen Zusammensetzung den Aktionären.

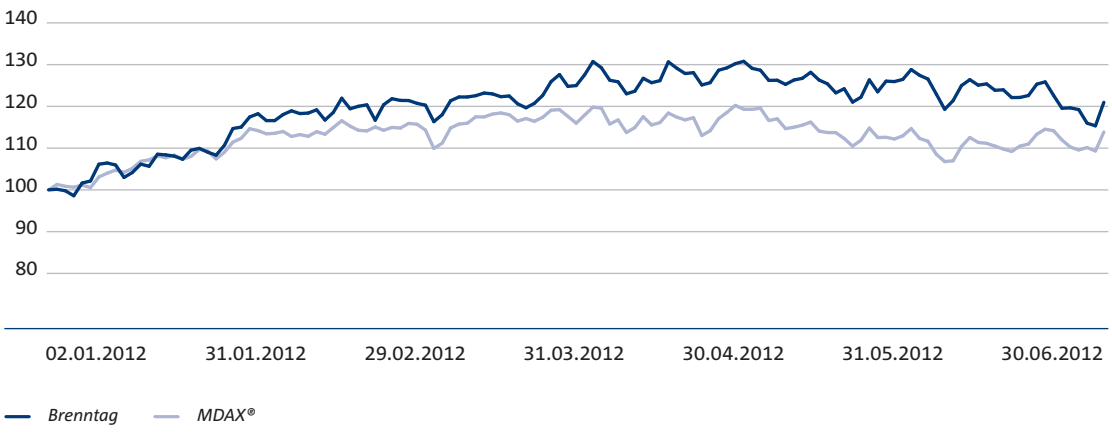
Die Hauptversammlung hat der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,00 EUR je Aktie zugestimmt. Dies bedeutet einen starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr, als 1,40 EUR je Aktie ausgeschüttet wurden.

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Im zweiten Quartal 2012 waren die Kapitalmärkte durch eine hohe Unsicherheit geprägt, was im Wesentlichen auf die anhaltende Staatsschuldenkrise sowie die unklare Situation vor allem bei spanischen Banken zurückzuführen ist. Darüber hinaus hatten politische Entscheidungen sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene einen erheblichen Einfluss auf die Kursentwicklung an den Börsen. Im Unterschied zum ersten Quartal war kein klarer Trend zu erkennen und es kam immer wieder zu größeren Auf- und Abwärtsbewegungen.

Die Kursentwicklung der Brenntag Aktie, bereinigt um die Ende Juni gezahlte Dividende von 2,00 EUR, war im zweiten Quartal 2012 insgesamt stark am Vergleichsindex MDAX® orientiert. Die Brenntag Aktie schloss das zweite Quartal bei 87,18 EUR ab. Der DAX® beendete das zweite Quartal bei einem Schlussstand von 6.416,28 Punkten, der MDAX® mit 10.343,71 Punkten. Gegenüber dem Schlussstand vom Jahresende 2011 konnte die Brenntag Aktie eine nennenswerte Steigerung von 20,41 % erzielen. Zum Zeitpunkt Ende Juni 2012 belegte die Brenntag Aktie gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 33. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Das durchschnittlich gehandelte Volumen der Brenntag Aktie lag im zweiten Quartal 2012 bei rund 137.000 Aktien täglich.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG AKTIE (INDEXIERT)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Größter Anteilseigner der Brenntag AG war bis Anfang Juli 2012 die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg. Nach zwei erfolgreichen Platzierungen im Januar und Februar 2012 hat die Brachem Acquisition S.C.A. am 6. Juli 2012 die noch verbliebenen 6,9 Millionen Aktien des Unternehmens im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei institutionellen Investoren platziert. Damit beträgt der Streubesitz der Aktie nun 100 % des Grundkapitals von 51.500.000 Aktien.

Aktuell liegen uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3 % bzw. 5 % vor:

Aktionär	Stückzahl Brenntag Aktie	Anteil in %	Meldedatum
Threadneedle/Ameriprise	2.763.932	5,37	27.07.2012
Black Rock	2.678.905	5,20	05.04.2012
Sun Life/MFS	2.590.260	5,03	03.07.2012
Longview Partners	1.597.984	3,10	11.07.2012
Artisan Partners	1.575.332	3,06	12.10.2011
T. Rowe Price Group	1.546.700	3,00	23.08.2011

Darüber hinaus liegen uns momentan keine Meldungen vor, dass ein weiterer Einzelaktionär die gesetzliche Meldeschwelle von 3 % überschritten hat.

Der Streubesitz der Aktie liegt jetzt bei 100 % des Grundkapitals von 51.500.000 Aktien.

Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Aktie:

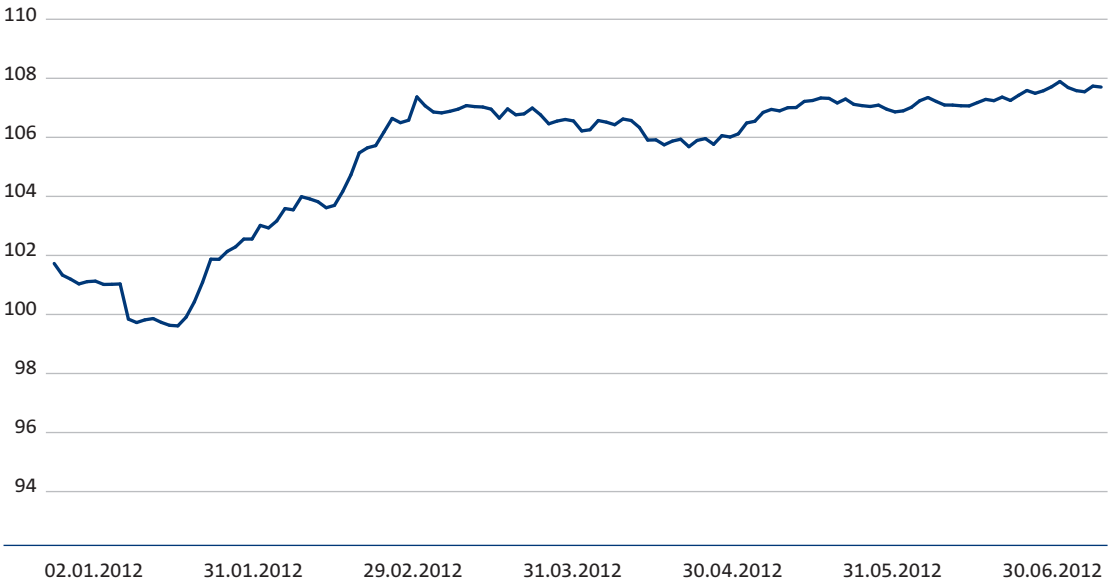
Kennzahlen und Grunddaten zur Aktie		IPO März 2010	31.12.2011	30.06.2012
Aktienkurs	EUR	50,00	71,95	87,18
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.575	3.705	4.490
Streubesitz	%	29,03	63,98	86,31
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	2.371	3.875

Wichtigster Börsenplatz	Xetra
Indizes	MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

ANLEIHE

Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,50 %. Der Ausgabepreis lag bei 99,321 % des Nennbetrags.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG ANLEIHE



Brenntag Anleihe

Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Anleihe:

Kennzahlen und Grunddaten zur Anleihe		19.07.2011	31.12.2011	30.06.2012
Anleihekurs	%	99,321	101,324	107,663

Emittentin	Brenntag Finance B.V.
Garantiegeber	Brenntag AG, bestimmte Konzerngesellschaften
Börsenzulassung/-notierung	Börse Luxemburg
ISIN	XS0645941419

Nominalvolumen	Mio. EUR	400
Stückelung		1.000
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000
Kupon	%	5,50
Zinszahlung		19.07.
Endfälligkeit		19.07.2018

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012

INHALT

8 GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN
8 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
8 Geschäftstätigkeit
8 Konzernstruktur
9 Unternehmensstrategie
11 Gesamtwirtschaftliche Lage

12 GESCHÄFTSVERLAUF
12 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

13 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
13 Ertragslage
13 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns
16 Geschäftsentwicklung der Segmente
22 Entwicklung Free Cash Flow
22 Finanzlage
22 Finanzierung
24 Cash Flow
25 Investitionen
26 Vermögenslage

28 MITARBEITER

28 NACHTRAGSBERICHT

28 RISIKOBERICHT

29 PROGNOSEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

Geschäftstätigkeit

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geographischen Präsenz, dem umfangreichen Produktportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen mehr als 160.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und für die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette.

Die erworbenen Produkte lagert Brenntag in eigenen und angemieteten Distributionszentren zwischen, verpackt sie in von den Kunden benötigten Mengen und liefert diese in der Regel in LKW-Teilladungen aus. Die Brenntag Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral aus regionalen Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Laborsupport für Spezialchemikalien). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von der Volatilität in einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Marktführer definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Auch für 2012 planen wir als verantwortungsvoller Dienstleister weitere Verbesserungen der allgemeinen Sicherheitsqualität bei Brenntag.

Konzernstruktur

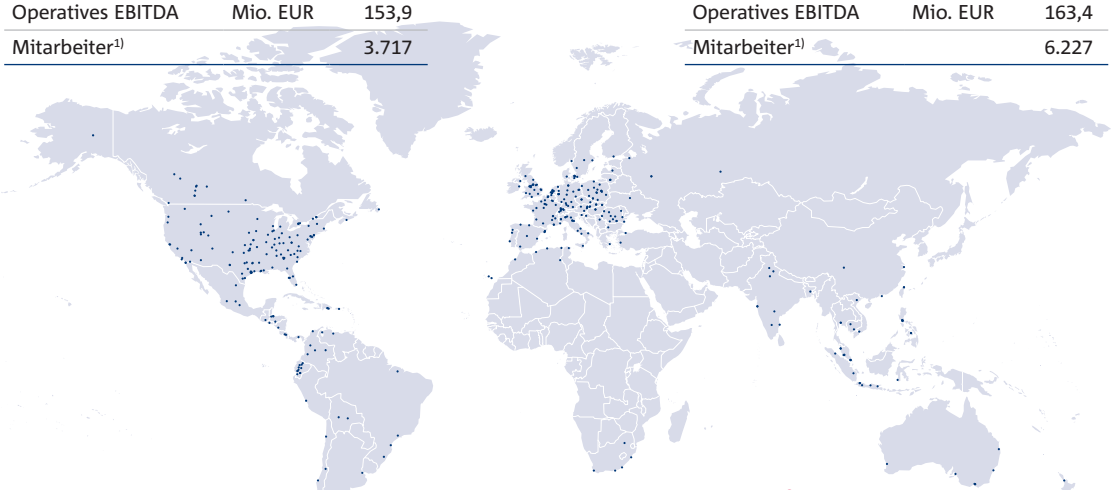
Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen, die ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt sind, umfassen Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. Juni 2012 26 inländische (31.12.2011: 26) und 191 ausländische (31.12.2011: 189) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und zweckgebundene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2011: fünf) erfasst.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag Konzerns, das über die regional ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert wird. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern, die Sourcing-Aktivitäten in China und das internationale Geschäft von Brenntag International Chemicals zusammengefasst.

Nordamerika		H1 2012
Außenumsatz	Mio. EUR	1.541,8
Rohertrag	Mio. EUR	365,8
Operatives EBITDA	Mio. EUR	153,9
Mitarbeiter[1)]		3.717

Europa		H1 2012
Außenumsatz	Mio. EUR	2.325,7
Rohertrag	Mio. EUR	475,4
Operatives EBITDA	Mio. EUR	163,4
Mitarbeiter[1)]		6.227



Lateinamerika		H1 2012
Außenumsatz	Mio. EUR	455,6
Rohertrag	Mio. EUR	83,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	28,1
Mitarbeiter[1)]		1.353

Asien Pazifik		H1 2012
Außenumsatz	Mio. EUR	314,5
Rohertrag	Mio. EUR	49,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	21,5
Mitarbeiter[1)]		1.351

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften sowie unseren Sourcing-Aktivitäten in China auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.
[1)] Mitarbeiter sind definiert als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Wir wollen auch in Zukunft der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität sein. Dieses Ziel erreichen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktpositionen bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer führenden Marktpositionen streben wir über stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei profitieren wir von unseren umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser kundenorientierter Ansatz einer bedarfsgerechten Belieferung zielt auf den Vertrieb von Gesamtlösungen entlang der Wertschöpfungskette ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum, in Lateinamerika und Osteuropa, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Europas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unseres flächendeckenden Distributionsnetzes u. a. auch über Akquisitionen.

Verbesserung der Rentabilität

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell streben wir eine kontinuierliche Verbesserung bei Roherträgen, EBITDA, Cash Flows und Kapitalrentabilitäten an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt. So streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen durch beschleunigtes und zielgerichtetes Wachstum in den überdurchschnittlich attraktiven Branchen Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel, Öl & Gas sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die konsequente Erweiterung des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geographisch weit reichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch weiterhin aktiv die Realisierung von Potenzialen aus dem anhaltenden Outsourcing-Trend bei Chemikalien-Herstellern verfolgen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen sowie in Europa und Nordamerika auf den Ausbau des Geschäfts mit AdBlue, einer hochreinen Harnstofflösung zur Verminderung der Schadstoffemission von Fahrzeugen.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir zudem auf den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb der Brenntag Gruppe und auf die Steigerung der operativen Effizienz des Konzerns durch Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik sowie die ständige Verbesserung der Beschaffungs- und Vertriebsprozesse auf lokaler und globaler Ebene.

Alle von uns implementierten Top-Initiativen richten sich dabei an folgenden strategischen Richtlinien aus:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit Schwerpunkt auf Mehrwertdienstleistungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Unternehmerische und technische Kompetenz

Wir verpflichten uns zudem zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze. Sicherheit sowie der Schutz der Umwelt sind bei allem, was wir tun, von herausragender Bedeutung.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Verschärfung der Euro-Krise im zweiten Quartal 2012 und die damit verbundene Unsicherheit spiegelt sich auch in der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der weltweiten Konjunktur wider. So ist der globale Einkaufsmanagerindex im Monat Juni 2012 erstmals seit November 2011 unter die neutrale Marke von 50 gefallen (auf 48,9), was als Indikator für eine erwartete verschlechterte Geschäftsentwicklung gesehen wird. Diese Einschätzung spiegelt sich in den weltweiten Konjunkturdaten im zweiten Quartal 2012 jedoch nur teilweise wider, da es divergierende Wachstumsmuster in den einzelnen Regionen gibt. So stieg die Produktion in der Industrie weltweit in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 4 %, was eine Wachstumsabschwächung darstellt, da sich das Wachstum in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2011 auf 4,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum belief.

Im Europäischen Wirtschaftsraum spiegelt sich die verschärfte Euro-Krise jedoch deutlich in den Konjunkturdaten wider. So ist die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,1 % zurückgegangen, wobei Unterschiede in Richtung und Ausmaß der Entwicklung zwischen einzelnen Ländern und Ländergruppen fortbestehen. Die Industriekonjunktur in Westeuropa war im Durchschnitt mit 2,7 % rückläufig, was maßgeblich durch die negative Entwicklung in Südeuropa beeinflusst wurde. Die Industrieproduktion in den meisten osteuropäischen Ländern verzeichnete hingegen leicht positive Wachstumsraten.

Die Daten für das zweite Quartal 2012 lassen eine anhaltende, moderate Expansion der Gesamtwirtschaft in den Vereinigten Staaten erwarten, welche weiterhin hauptsächlich durch die Konsumnachfrage getrieben ist. Die Industrieproduktion im zweiten Quartal 2012 legte im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % zu. Das höchste Industrieproduktionswachstum im Vergleich zum Vorjahresmonat zeigte sich im April 2012, gefolgt von abnehmenden Wachstumsraten in den Folgemonaten des zweiten Quartals 2012. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im US Purchasing Managers' Index wider, welcher im Juni 2012 unter die neutrale Marke von 50 (auf 49,70) gesunken ist.

Das in den letzten Quartalen zu beobachtende schwächere Wachstum der Gesamtwirtschaft in Lateinamerika hat sich auch im zweiten Quartal 2012 fortgesetzt. Diese Entwicklung zeigte sich auch in der Industrieproduktion, die in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2012 um 1,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken ist. Wesentliche Gründe hierfür liegen in einem abflauenden Exportgeschäft und einer schwachen Binnennachfrage.

In den aufstrebenden asiatischen Schwellenländern setzte sich das bisherige Wachstum zwar fort, jedoch hat sich das Tempo in der Folge des abgeschwächten Verlaufs der Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2012 weiterhin verlangsamt. In China schwächte sich das Wachstum der Gesamtwirtschaft im zweiten Quartal 2012 auf 7,6 % ab. Auch die Industrieproduktion in China erlebte eine weitere Abschwächung, so dass eine Wachstumsrate von 9,3 % im Vergleich zum Vorjahr für das zweite Quartal 2012 prognostiziert wird. In Thailand zeigte sich insgesamt eine weitere Erholung der Wirtschaft, welche nach der Flutkatastrophe des letzten Jahres einen dramatischen Einbruch erfahren hatte. Das Vor-Flut-Niveau konnte jedoch noch nicht wieder erreicht werden. Im gesamten asiatischen Wirtschaftsraum ist die Industrieproduktion in den ersten zwei Monaten des zweiten Quartals 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,4 % gewachsen, womit die Dynamik gegenüber dem gleichen Zeitraum des letzten Jahres erheblich nachgelassen hat, da sich das Wachstum in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2011 auf 10,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum belief.

GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im Vergleich zum ersten Quartal zeigte die weltweite Konjunktur im zweiten Quartal 2012 eine Abschwächung des Wachstums, die im Wesentlichen durch die Verschärfung der Euro-Krise hervorgerufen wurde. Die Wachstumsraten in den einzelnen Regionen entwickelten sich jedoch unterschiedlich. Der Brenntag Konzern konnte insbesondere dank der in 2011 getätigten Akquisitionen sowohl Umsatz als auch Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern.

Der operative Aufwand des Brenntag Konzerns erhöhte sich infolge des größeren Geschäftsumfangs. Insbesondere die Personalkosten und Mieten stiegen bedingt durch die getätigten Akquisitionen an.

Der Brenntag Konzern konnte das operative EBITDA des Vorjahreszeitraums übertreffen. In einem schwierigen Marktumfeld profitierten wir von unserem robusten Geschäftsmodell. Auch die im Jahr 2011 akquirierten Gesellschaften der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe trugen zu dieser Entwicklung des operativen EBITDA bei.

Zusammen mit einem sehr guten Ergebnis des ersten Quartals 2012 konnte der Brenntag Konzern bezogen auf das erste Halbjahr alle wesentlichen Ergebnisgrößen im Vergleich zum Vorjahresniveau erhöhen.

Das durchschnittliche Working Capital stieg gegenüber dem Niveau zum Ende des ersten Quartals 2012 leicht an. Dies ist im Wesentlichen auf die Steigerung des Umsatzes zurückzuführen. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals lag nahezu auf dem Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr.

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres geringfügig an. Das Investitionsniveau ist bei unserem Geschäftsmodell aber generell vergleichsweise niedrig und von hoher Flexibilität geprägt.

Vor dem Hintergrund des gesamtwirtschaftlichen Umfelds haben sich der Geschäftsverlauf und damit die Ergebnis- und Finanzlage im zweiten Quartal 2012 erneut positiv entwickelt.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns

in Mio. EUR	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	2.490,9	2.173,4	317,5	14,6	9,6
Rohertrag	496,7	453,6	43,1	9,5	3,9
Operativer Aufwand	−312,3	−285,9	−26,4	9,2	3,9
Operatives EBITDA	**184,4**	**167,7**	**16,7**	**10,0**	**3,8**
Transaktionskosten/ Holdingumlagen	*0,0*	*−0,6*	0,6	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/ Holdingumlagen)	**184,4**	**167,1**	**17,3**	**10,4**	**4,2**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−23,7	−21,4	−2,3	10,7	5,8
EBITA[1]	160,7	145,7	15,0	10,3	4,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−9,0	−5,4	−3,6	66,7	60,7
Finanzergebnis	−27,4	−36,7	9,3	−25,3	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	124,3	103,6	20,7	20,0	–
Ertragsteuern	−42,9	−36,0	−6,9	19,2	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	81,4	67,6	13,8	20,4	–

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	4.875,7	4.300,5	575,2	13,4	10,0
Rohertrag	982,9	897,1	85,8	9,6	5,7
Operativer Aufwand	−627,0	−571,3	−55,7	9,7	6,1
Operatives EBITDA	**355,9**	**325,8**	**30,1**	**9,2**	**5,0**
Transaktionskosten/ Holdingumlagen	*0,1*	*−0,8*	0,9	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/ Holdingumlagen)	**356,0**	**325,0**	**31,0**	**9,5**	**5,3**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−46,5	−42,8	−3,7	8,6	5,4
EBITA[1]	309,5	282,2	27,3	9,7	5,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−17,6	−11,4	−6,2	54,4	49,2
Finanzergebnis	−50,0	−65,1	15,1	−23,2	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	241,9	205,7	36,2	17,6	–
Ertragsteuern	−81,1	−71,2	−9,9	13,9	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	160,8	134,5	26,3	19,6	–

[1] EBITA ist definiert als EBITDA abzüglich Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
[2] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf Basis konstanter Wechselkurse.

Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Der Brenntag Konzern verzeichnete im zweiten Quartal 2012 Umsatzerlöse von 2.490,9 Millionen EUR und lag damit um 14,6 % über dem Vorjahresniveau, was einer Steigerung von 9,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Dieser Anstieg ist überwiegend auf einen höheren durchschnittlichen Absatzpreis zurückzuführen. Auch die im Vorjahr getätigten Akquisitionen u. a. der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe unterstützten das Wachstum.

Im ersten Halbjahr 2012 erzielte der Konzern einen Anstieg des Außenumsatzes gegenüber dem Vorjahreszeitraum von insgesamt 13,4 % bzw. 10,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Rohertrag

Der Rohertrag des Brenntag Konzerns erhöhte sich im zweiten Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 % bzw. um 3,9 % auf Basis konstanter Wechselkurse auf 496,7 Millionen EUR. Das Wachstum des Rohertrags konnte dabei die Steigerung der Absatzmenge übertreffen, wozu die Akquisitionen u. a. der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe wesentlich beitrugen.

Im ersten Halbjahr 2012 betrug das Wachstum des Rohertrags 9,6 % bzw. 5,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand stieg im zweiten Quartal 2012 auf 312,3 Millionen EUR. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 9,2 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 3,9 %). Insbesondere bedingt durch die Akquisitionen u. a. der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe sind höhere Kosten für Personal und Mieten entstanden.

Die Steigerung des operativen Aufwands im ersten Halbjahr 2012 lag bei 9,7 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse bei 6,1 %.

EBITDA

Die wesentliche Kennzahl zur Messung des wirtschaftlichen Erfolgs des Brenntag Konzerns ist das EBITDA. Die Steuerung der Segmente erfolgt im Wesentlichen auf Basis des operativen EBITDA. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um folgende Sachverhalte:

- **Transaktionskosten:** Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere der Refinanzierung im Jahr 2011. Sie werden für Zwecke des Management Reportings heraus gerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
- **Holdingumlagen:** Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.

Im zweiten Quartal 2012 erwirtschaftete der Brenntag Konzern ein EBITDA von 184,4 Millionen EUR, das damit im Vergleich zum Vorjahreswert um 10,4 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,2 % stieg. Bereinigt um Transaktionskosten und Holdingumlagen betrug das operative EBITDA ebenfalls 184,4 Millionen EUR. Dies entspricht einem Wachstum von 10,0 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 3,8 %).

Insgesamt erzielte der Konzern im ersten Halbjahr eine Steigerung des EBITDA von 9,5 % und auf Basis konstanter Wechselkurse von 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Das operative EBITDA lag in diesem Zeitraum bei 355,9 Millionen EUR und übertraf damit das Ergebnis des Vorjahres um 9,2 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 5,0 %.

Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrugen im zweiten Quartal 2012 32,7 Millionen EUR (Q2 2011: 26,8 Millionen EUR). Davon beziehen sich 23,7 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und 9,0 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens.

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2012 auf –27,4 Millionen EUR und hat sich damit im Vergleich zum zweiten Quartal 2011 (–36,7 Millionen EUR) erheblich verbessert. Zum einen ist dies darauf zurückzuführen, dass das zweite Quartal 2011 mit Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der im Juli 2011 abgeschlossenen Refinanzierung belastet war. Zum anderen waren die Zinsen auf die Finanzverbindlichkeiten als Folge dieser Refinanzierung im zweiten Quartal 2012 deutlich geringer. Zudem haben wir davon profitiert, dass im Laufe des Jahres 2011 mehrere langfristige Zinsswaps ausgelaufen sind, die mit aus heutiger Sicht hohen festen Zinssätzen ausgestattet waren.

Die nennenswerte Verbesserung des Finanzergebnisses im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres ist ebenfalls vornehmlich auf die gesunkenen Zinsen nach der Refinanzierung sowie auf die in 2011 angefallenen Einmalkosten zurückzuführen.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 124,3 Millionen EUR im zweiten Quartal 2012 (Q2 2011: 103,6 Millionen EUR) und 241,9 Millionen EUR im ersten Halbjahr 2012 (H1 2011: 205,7 Millionen EUR).

Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen im zweiten Quartal 2012 mit 42,9 Millionen EUR (Q2 2011: 36,0 Millionen EUR) und im ersten Halbjahr mit 81,1 Millionen EUR (H1 2011: 71,2 Millionen EUR) aufgrund des höheren Vorsteuerergebnisses über den Vergleichswerten des Vorjahres.

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2012 wurde die erwartete Konzernertragsteuerquote 2012 angewendet.

Die steuerneutralen Effekte aus Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernertragsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt, da sie nicht hinreichend genau planbar sind. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist dadurch mit einem Aufwand in Höhe von 4,6 Millionen EUR belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich im zweiten Quartal 2012 auf 81,4 Millionen EUR (Q2 2011: 67,6 Millionen EUR) und im ersten Halbjahr auf 160,8 Millionen EUR (H1 2011: 134,5 Millionen EUR).

Geschäftsentwicklung der Segmente

Nach Segmenten ergibt sich für das zweite Quartal 2012 folgendes Bild:

2. Quartal 2012 in Mio. EUR	**Brenntag Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.490,9	1.176,9	782,5	234,1	170,4	127,0
Rohertrag	496,7	236,7	187,3	42,9	25,3	4,5
Operativer Aufwand	–312,3	–152,9	–107,3	–28,3	–14,4	–9,4
Operatives EBITDA	**184,4**	**83,8**	**80,0**	**14,6**	**10,9**	**–4,9**

1. Halbjahr 2012 in Mio. EUR	**Brenntag Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	4.875,7	2.325,7	1.541,8	455,6	314,5	238,1
Rohertrag	982,9	475,4	365,8	83,5	49,2	9,0
Operativer Aufwand	–627,0	–312,0	–211,9	–55,4	–27,7	–20,0
Operatives EBITDA	**355,9**	**163,4**	**153,9**	**28,1**	**21,5**	**–11,0**

Europa

in Mio. EUR	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.176,9	1.130,0	46,9	4,2	4,1
Rohertrag	236,7	232,2	4,5	1,9	1,3
Operativer Aufwand	–152,9	–149,9	–3,0	2,0	1,4
Operatives EBITDA	**83,8**	**82,3**	**1,5**	**1,8**	**1,1**

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.325,7	2.221,0	104,7	4,7	4,9
Rohertrag	475,4	459,9	15,5	3,4	3,0
Operativer Aufwand	–312,0	–299,2	–12,8	4,3	4,0
Operatives EBITDA	**163,4**	**160,7**	**2,7**	**1,7**	**1,3**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Im zweiten Quartal 2012 verzeichnete das europäische Segment einen Außenumsatz von 1.176,9 Millionen EUR und damit im Vorjahresvergleich einen Anstieg um 4,2 % und um 4,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dieser Anstieg ist zurückzuführen auf einen höheren durchschnittlichen Absatzpreis bei leicht rückläufigen Absatzmengen und auf einen wesentlichen Beitrag der im vierten Quartal 2011 akquirierten Multisol Gruppe.

Im ersten Halbjahr 2012 stieg der Außenumsatz um 4,7 % und entsprechend um 4,9 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Rohertrag

Der Rohertrag lag im zweiten Quartal 2012 bei 236,7 Millionen EUR und erhöhte sich damit um 1,9 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,3 %). Das Wachstum wurde von einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit begleitet.

Das erste Halbjahr 2012 übertraf das erste Halbjahr des Vorjahres um 3,4 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,0 %.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand des Segments Europa betrug im zweiten Quartal 2012 152,9 Millionen EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 2,0 % und entsprechend von 1,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr und wurde überwiegend von leicht gestiegenen Personalkosten aufgrund der Akquisition der Multisol Gruppe im vierten Quartal 2011 verursacht. Der im Vergleich zum ersten Quartal 2012 geringere Kostenanstieg zeigt erste Erfolge aus dem europäischen Programm zur Steigerung der Effizienz.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2012 lag der operative Aufwand um 4,3 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,0 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Operatives EBITDA

Die europäischen Gesellschaften erwirtschafteten im zweiten Quartal 2012 ein operatives EBITDA von 83,8 Millionen EUR. Damit konnten sie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Wachstum von 1,8 % erreichen. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 1,1 %, der in einem Umfeld erzielt wurde, das verstärkt unter einem konjunkturellen Rückgang litt, der durch die Verschärfung der Euro-Krise im zweiten Quartal 2012 verursacht war.

Im ersten Halbjahr 2012 stieg das operative EBITDA des Segments Europa um 1,7 % bzw. 1,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Nordamerika

in Mio. EUR	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	782,5	664,4	118,1	17,8	5,6
Rohertrag	187,3	160,6	26,7	16,6	4,7
Operativer Aufwand	–107,3	–91,0	–16,3	17,9	5,7
Operatives EBITDA	**80,0**	**69,6**	**10,4**	**14,9**	**3,4**

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.541,8	1.317,1	224,7	17,1	8,5
Rohertrag	365,8	316,3	49,5	15,6	7,3
Operativer Aufwand	–211,9	–183,5	–28,4	15,5	7,0
Operatives EBITDA	**153,9**	**132,8**	**21,1**	**15,9**	**7,6**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Nordamerika erzielte im zweiten Quartal 2012 eine Umsatzsteigerung um 17,8 % auf 782,5 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 5,6 % und ist sowohl auf eine höhere Absatzmenge als auch auf einen höheren durchschnittlichen Absatzpreis zurückzuführen.

Für das erste Halbjahr 2012 ergibt sich damit eine Steigerung von 17,1 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 8,5 %) im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres.

Rohertrag

Der Rohertrag erhöhte sich im Berichtszeitraum um 16,6 % auf 187,3 Millionen EUR. Dies entspricht auf Basis konstanter Wechselkurse einem Anstieg von 4,7 % und basiert sowohl auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit als auch auf einer höheren Absatzmenge.

Im ersten Halbjahr 2012 ergibt sich damit ein Wachstum des Rohertrags von 15,6 % und entsprechend um 7,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand lag im zweiten Quartal 2012 bei 107,3 Millionen EUR. Das entspricht einem Anstieg von 17,9 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 5,7 %. Vor allem aus dem Geschäftswachstum resultierten höhere Kosten im Wesentlichen für Personal, Transporte und Mieten.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2012 erhöhte sich der operative Aufwand um 15,5 % im Vergleich zum Niveau des Vorjahres und um 7,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften verzeichneten im zweiten Quartal 2012 ein operatives EBITDA in Höhe von 80,0 Millionen EUR und konnten damit ein Ergebniswachstum von 14,9 % erzielen, auf Basis konstanter Wechselkurse von 3,4 %.

Insgesamt erzielten die nordamerikanischen Gesellschaften im ersten Halbjahr 2012 ein operatives EBITDA von 153,9 Millionen EUR und damit ein erfreuliches Wachstum von 15,9 % bzw. 7,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	234,1	196,1	38,0	19,4	11,4
Rohertrag	42,9	38,0	4,9	12,9	5,2
Operativer Aufwand	–28,3	–25,0	–3,3	13,2	4,8
Operatives EBITDA	**14,6**	**13,0**	**1,6**	**12,3**	**5,8**

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	455,6	387,3	68,3	17,6	11,6
Rohertrag	83,5	73,8	9,7	13,1	7,3
Operativer Aufwand	–55,4	–49,0	–6,4	13,1	6,9
Operatives EBITDA	**28,1**	**24,8**	**3,3**	**13,3**	**8,1**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Lateinamerika erwirtschaftete im zweiten Quartal 2012 einen Außenumsatz von 234,1 Millionen EUR, der damit um 19,4 % und 11,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse über dem Vorjahresniveau lag. Ein signifikant höherer durchschnittlicher Absatzpreis trug zu diesem Wachstum bei.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2012 betrug die Umsatzsteigerung 17,6 %, was einer Steigerung von 11,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

Rohertrag

Der Rohertrag erhöhte sich im zweiten Quartal 2012 um 12,9 % auf 42,9 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 5,2 %. Dieses Wachstum beruht auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit.

Im ersten Halbjahr 2012 erzielte das Segment Lateinamerika eine Steigerung des Rohertrags von 13,1 % und 7,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Im zweiten Quartal 2012 betrug der operative Aufwand 28,3 Millionen EUR und ist damit um 13,2 % bzw. 4,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse gestiegen. Durch eine Erhöhung der Mitarbeiterzahlen sind die Personalkosten gestiegen, die wesentlich für das Wachstum des operativen Aufwands verantwortlich waren.

Für das erste Halbjahr 2012 lag der operative Aufwand bei 55,4 Millionen EUR, was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 13,1 % und 6,9 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

Operatives EBITDA

Die lateinamerikanischen Gesellschaften verzeichneten im zweiten Quartal 2012 ein operatives EBITDA von 14,6 Millionen EUR. Dieses Ergebniswachstum von 12,3 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 5,8 %) im Vergleich zum Vorjahr konnte trotz schwächerer gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen erreicht werden, die aufgrund rückläufiger Exporte und einer gedämpften Binnennachfrage von einer leicht rückläufigen Industrieproduktion im Vergleich zum Vorjahr geprägt waren.

Das Segment Lateinamerika erzielte in den ersten sechs Monaten ein operatives EBITDA, das den Vergleichszeitraum des Vorjahres erfreulicherweise um 13,3 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 8,1 % übertreffen konnte.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	170,4	83,4	87,0	104,3	87,6
Rohertrag	25,3	18,7	6,6	35,3	23,6
Operativer Aufwand	–14,4	–10,3	–4,1	39,8	26,8
Operatives EBITDA	**10,9**	**8,4**	**2,5**	**29,8**	**19,8**

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	314,5	169,0	145,5	86,1	75,6
Rohertrag	49,2	38,6	10,6	27,5	20,3
Operativer Aufwand	–27,7	–20,4	–7,3	35,8	27,6
Operatives EBITDA	**21,5**	**18,2**	**3,3**	**18,1**	**12,0**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Asien Pazifik erwirtschaftete im zweiten Quartal 2012 Außenumsätze von 170,4 Millionen EUR, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 104,3 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 87,6 % entspricht. Das Wachstum beruhte sowohl auf einer höheren Absatzmenge als auch auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis. Insbesondere die Ende August 2011 akquirierte Zhong Yung Gruppe hat einen erheblichen Beitrag zum Umsatzwachstum geleistet.

Für das erste Halbjahr 2012 ergibt sich damit ein Anstieg des Außenumsatzes von 86,1 % und auf Basis konstanter Wechselkurse von 75,6 %.

Rohertrag

Der Rohertrag lag im zweiten Quartal bei 25,3 Millionen EUR und übertraf den Vorjahreswert damit um 35,3 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 23,6 %). Dieser Anstieg resultierte aus dem Beitrag der im August 2011 akquirierten Zhong Yung Gruppe. Gegenläufig wirkte der Rückgang des Rohertrags der thailändischen Gesellschaften um etwa 1,3 Millionen EUR (auf Basis konstanter Wechselkurse) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, da das Geschäft im zweiten Quartal 2012 nach wie vor unter den Auswirkungen der Flutkatastrophe im vierten Quartal 2011 litt.

Bezogen auf die ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich der Rohertrag um 27,5 % bzw. um 20,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Im zweiten Quartal 2012 betrug der operative Aufwand im Segment Asien Pazifik 14,4 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem zweiten Quartal 2011 um 39,8 % und um 26,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies ist insbesondere auf die im August 2011 akquirierte Zhong Yung Gruppe und den damit verbundenden Anstieg der Personalkosten und der volumenabhängigen Kosten wie für Energie und Transporte zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich damit für das erste Halbjahr 2012 ein Anstieg des operativen Aufwands um 35,8 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 27,6 %.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften des Segments Asien Pazifik verzeichneten im zweiten Quartal 2012 ein operatives EBITDA von 10,9 Millionen EUR und erzielten damit ein Ergebniswachstum von 29,8 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 19,8 %). Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war nach wie vor von Wachstum gekennzeichnet, das jedoch im Vergleich zum Vorjahr erheblich nachgelassen hat.

Das Segment Asien Pazifik erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2012 ein operatives EBITDA von 21,5 Millionen EUR und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 18,1 % bzw. 12,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse. In diesen Zahlen sind keine Ergebniseffekte aus der erst im Juli 2012 erworbenen ISM/Salkat-Gruppe enthalten.

Alle sonstigen Segmente

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2012**	Q2 2011	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	127,0	99,5	27,5	27,6	27,6
Rohertrag	4,5	4,1	0,4	9,8	9,8
Operativer Aufwand	–9,4	–9,7	0,3	–3,1	–3,1
Operatives EBITDA	**–4,9**	**–5,6**	**0,7**	**–12,5**	**–12,5**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2012**	H1 2011	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	238,1	206,1	32,0	15,5	15,5
Rohertrag	9,0	8,5	0,5	5,9	5,9
Operativer Aufwand	–20,0	–19,2	–0,8	4,2	4,2
Operatives EBITDA	**–11,0**	**–10,7**	**–0,3**	**2,8**	**2,8**

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften sowie unseren Sourcing-Aktivitäten in China auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, übertraf im zweiten Quartal 2012 das operative EBITDA des Vergleichszeitraums deutlich, bedingt durch einen gestiegenen Rohertrag bei gleichzeitig gesunkenem operativem Aufwand.

In den Holdinggesellschaften lag das operative EBITDA im zweiten Quartal 2012 über dem Niveau des zweiten Quartals des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Personalkosten zurückzuführen.

Insgesamt betrug das operative EBITDA im zweiten Quartal 2012 –4,9 Millionen EUR und verbesserte sich damit um 0,7 Millionen EUR im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert.

Für das erste Halbjahr 2012 lag das operative EBITDA leicht unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2011.

ENTWICKLUNG FREE CASH FLOW

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	356,0	325,0	31,0	9,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	–30,3	–29,0	–1,3	4,5
Veränderung Working Capital [1)]	–146,6	–180,8	34,2	–18,9
Free Cash Flow	**179,1**	**115,2**	**63,9**	**55,5**

[1)] Siehe Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.

Free Cash Flow ist definiert als EBITDA abzüglich sonstiger Zugänge zu Sachanlagen sowie sonstiger Zugänge zu erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten (Capex) zuzüglich/abzüglich Änderungen des Working Capitals.

Das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Free Cash Flow des Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 179,1 Millionen EUR und verzeichnete somit einen deutlichen Anstieg um 55,5 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 (115,2 Millionen EUR).

Diese erfreuliche Entwicklung ist wesentlich auf die signifikante Steigerung des EBITDA um 9,5 % zurückzuführen. Darüber hinaus fiel der Anstieg des Working Capitals deutlich geringer aus als im Vorjahr, während der Capex beinahe konstant blieb.

FINANZLAGE

Finanzierung

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Kreditvereinbarung, die wir am 27. Juni 2011 mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben.

Der endfällige Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis Juli 2016 und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Wesentliche Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. Juni 2012 auf 1.110,6 Millionen EUR, wobei die variable Kreditlinie von 500 Millionen EUR, die Bestandteil der Kreditvereinbarung ist, zu diesem Stichtag nahezu unbeansprucht war.

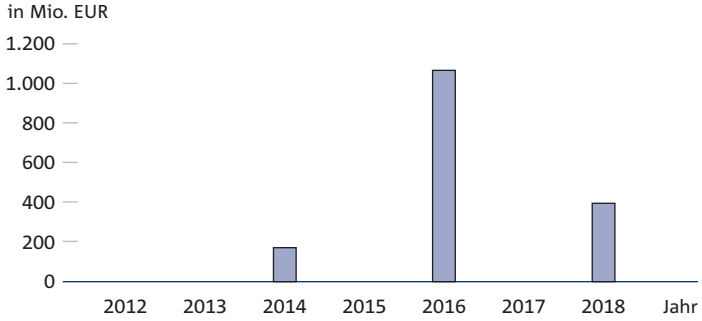
Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe im Volumen von 400 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,50 %. Sie ist durch Garantien der Brenntag AG und anderer Brenntag Gesellschaften besichert. Aufgrund des identischen Garanten-Netzwerks ist die Anleihe gleichrangig mit dem syndizierten Kredit.

Ergänzend zu dem Konsortialkredit und der Anleihe stellt ein multinationales Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Elf Brenntag Gesellschaften in fünf Ländern übertragen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die konsolidierte Zweckgesellschaft Brenntag Funding Limited, Dublin, Irland. Die Forderungen bleiben in der Konzernbilanz bis zur Zahlung durch die Kunden bestehen. Unter dem Forderungsverkaufsprogramm steht ein maximaler Kreditrahmen von 220 Millionen EUR zur Verfügung, wobei sich die aus dem Programm resultierenden Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2012 auf umgerechnet 180,6 Millionen EUR beliefen (vor Verrechnung von Transaktionskosten). Die Laufzeit des Programms wurde in den letzten Jahren mehrfach verlängert und endet im Moment im Juni 2014. Darüber hinaus nutzen einige unserer Gesellschaften in geringem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS [1)]

per 30. Juni 2012



[1)] Konsortialkredit, Anleihe und Verbindlichkeiten aus dem multinationalen Forderungsverkaufsprogramm ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

Cash Flow

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**63,5**	**39,3**
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**–30,6**	**–55,8**
(davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte)	*(–2,8)*	*(–28,9)*
(davon Auszahlungen für sonstige Investitionen)	*(–31,8)*	*(–32,3)*
(davon Einzahlungen aus Desinvestitionen)	*(4,0)*	*(5,4)*
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**–187,5**	**–70,5**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**–154,6**	**–87,0**

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 63,5 Millionen EUR. Die Zunahme gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg des EBITDA, einem weniger starken Aufbau des Working Capitals sowie deutlich geringeren Zinszahlungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 30,6 Millionen EUR resultierte zum überwiegenden Teil aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen (31,8 Millionen EUR).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 187,5 Millionen EUR. Davon entfallen 110,1 Millionen EUR auf die Rückführung der unter dem Konsortialkredit in Anspruch genommenen variablen Kreditlinie. An die Brenntag Aktionäre wurde eine Dividende von 103,0 Millionen EUR ausgeschüttet. Die übrigen Veränderungen sind im Wesentlichen auf Mittelaufnahmen (42,3 Millionen EUR) und Tilgungen (10,2 Millionen EUR) aus lokalen Bankfinanzierungen zurückzuführen.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2012 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) zu Auszahlungen in Höhe von 31,8 Millionen EUR (H1 2011: 32,3 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, LKW und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Standort Dickinson, North Dakota, USA (0,9 Millionen EUR): Der Standort beliefert eine der am schnellsten wachsenden Regionen der USA im Bereich Öl & Gas. Um dieses Geschäft auszubauen, erweitern wir mit diesem Projekt die Lagerkapazität. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2011 begonnen.
- Standort Grand Prairie, Kanada (0,5 Millionen EUR): Der neugeschaffene Standort beliefert Öl- und Gaskunden in der Region Grand Prairie (Alberta). Um dieses Geschäft auszubauen und optimal steuern zu können, bedarf es einer größeren Anzahl von Tanklägern, mit deren Bau wir im Vorjahr begonnen haben.
- Standort Mosquera, Kolumbien (0,4 Millionen EUR): Um weiteres Wachstum zu ermöglichen, wird der Standort in Einklang mit aktuellen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen erweitert. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2011 begonnen.
- Standort Santiago de Chile, Chile (0,1 Millionen EUR): Mit diesem Projekt, das 2011 gestartet ist, werden unter Beachtung der aktuellen Umwelt- und Sicherheitsanforderungen die technischen Anlagen modernisiert und die Logistikprozesse optimiert.
- Standort Frederikssund, Dänemark (1,0 Millionen EUR): Der Standort wird um einen neuen Bereich erweitert, in dem medizinische Produkte unter speziellen Produktionsbedingungen abgefüllt werden. Um diese Produktionsbedingungen zu erreichen, bedarf es unter anderem einer Regulierung des Luftdrucks sowie einer sterilen Arbeitsumgebung, die durch Luftschleusen und -filter erzielt wird.

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.06.2012 abs.	30.06.2012 in %	31.12.2011 abs.	31.12.2011 in %
AKTIVA				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.641,2**	**46,3**	**2.536,3**	**45,5**
Flüssige Mittel	308,5	5,4	458,8	8,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.445,7	25,3	1.220,9	21,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	164,5	2,9	159,8	2,9
Vorräte	722,5	12,7	696,8	12,5
Langfristig gebundenes Vermögen	**3.064,1**	**53,7**	**3.039,3**	**54,5**
Immaterielle Vermögenswerte[1)]	2.069,6	36,3	2.047,0	36,7
Sonstiges Anlagevermögen	888,9	15,6	894,1	16,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	105,6	1,8	98,2	1,8
Bilanzsumme	**5.705,3**	**100,0**	**5.575,6**	**100,0**
PASSIVA				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.697,0**	**29,7**	**1.584,7**	**28,4**
Rückstellungen	80,2	1,4	74,9	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.046,4	18,3	956,6	17,2
Finanzverbindlichkeiten	171,0	3,0	140,9	2,5
Übrige Verbindlichkeiten	399,4	7,0	412,3	7,4
Langfristige Finanzierungsmittel	**4.008,3**	**70,3**	**3.990,9**	**71,6**
Eigenkapital	1.846,6	32,4	1.761,3	31,6
Fremdkapital	2.161,7	37,9	2.229,6	40,0
Rückstellungen	198,6	3,5	190,5	3,4
Finanzverbindlichkeiten	1.731,3	30,3	1.811,5	32,5
Übrige Verbindlichkeiten	231,8	4,1	227,6	4,1
Bilanzsumme	**5.705,3**	**100,0**	**5.575,6**	**100,0**

[1)] Von den zum 30. Juni 2012 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rd. 1.212,9 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. Juni 2012 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf 5.705,3 Millionen EUR (31.12.2011: 5.575,6 Millionen EUR).

Die Verringerung der liquiden Mittel auf 308,5 Millionen EUR (31.12.2011: 458,8 Millionen EUR) ist im Wesentlichen das Ergebnis eines positiven Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, einer im Januar erfolgten Rückführung der variablen Kreditlinie um 92 Millionen GBP (rund 110 Millionen EUR) sowie der Zahlung der Dividende in Höhe von 103,0 Millionen EUR im Juni 2012.

Das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Alle drei Bestandteile des Working Capitals erhöhten sich im ersten Halbjahr 2012 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens. Im Einzelnen entwickelte sich das Working Capital im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 18,4 % auf 1.445,7 Millionen EUR (31.12.2011: 1.220,9 Millionen).
- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum um 3,7 % auf 722,5 Millionen EUR (31.12.2011: 696,8 Millionen EUR).
- Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,4 % auf 1.046,4 Millionen EUR (31.12.2011: 956,6 Millionen EUR).

Das Working Capital – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – stieg seit dem 31. Dezember 2011 insgesamt um 146,6 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1)] lag mit 9,4 im Berichtszeitraum etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2011 (9,5).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,6 % bzw. 17,4 Millionen EUR auf 2.958,5 Millionen EUR (31.12.2011: 2.941,1 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in langfristige Vermögenswerte (30,3 Millionen EUR), Akquisitionen und nachträglichen Kaufpreisanpassungen (4,5 Millionen EUR) sowie Wechselkurseffekten (46,3 Millionen EUR) einerseits und planmäßigen Abschreibungen (– 64,1 Millionen EUR) andererseits.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 30,1 Millionen EUR auf insgesamt 171,0 Millionen EUR (31.12.2011: 140,9 Millionen EUR). Im Wesentlichen resultiert die Veränderung aus der Inanspruchnahme von Kreditlinien bei lokalen Banken sowie aus der gestiegenen Abgrenzung für die Zinsen der Anleihe.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum um 80,2 Millionen EUR oder 4,4 % auf 1.731,3 Millionen EUR (31.12.2011: 1.811,5 Millionen EUR), was vor allem auf die bereits dargestellte Rückführung der variablen Kreditlinie zurückzuführen ist. Leicht gegenläufig wirkte sich der etwas stärkere USD aus, da der EUR-Gegenwert der USD-Verschuldung stieg.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 278,8 Millionen EUR (31.12.2011: 265,4 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 67,8 Millionen EUR (31.12.2011: 64,9 Millionen EUR).

Der Brenntag Konzern wies zum 30. Juni 2012 ein Eigenkapital von 1.846,6 Millionen EUR (31.12.2011: 1.761,3 Millionen EUR) aus. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist vor allem auf das positive Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag zurückzuführen. Gegenläufig wirkten allerdings die Dividendenausschüttungen.

[1)] *Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Working Capital: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); das durchschnittliche Working Capital ist für das erste Halbjahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital an den drei folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten und des zweiten Quartals.*

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2012 beschäftigte Brenntag weltweit insgesamt 12.792 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Anzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d. h. Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

	30.06.2012		31.12.2011	
Full Time Equivalents (FTE)	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Europa	6.227	48,7	6.395	49,4
Nordamerika	3.717	29,1	3.734	28,8
Lateinamerika	1.353	10,6	1.348	10,4
Asien Pazifik	1.351	10,5	1.332	10,3
Alle sonstigen Segmente	144	1,1	141	1,1
Brenntag Konzern	**12.792**	**100,0**	**12.950**	**100,0**

NACHTRAGSBERICHT

Mitte Juli 2012 hat Brenntag das Gesamtgeschäft der ISM/Salkat-Gruppe, einem führenden Distributeur von Spezialchemikalien in Australien und Neuseeland, im Rahmen eines kombinierten Asset und Share-Deals übernommen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 81,8 Millionen EUR. Brenntag erweitert mit diesem Schritt sein bestehendes Spezialchemikalien-Portfolio in Branchen wie Beschichtungen, Nahrungsmittel & Getränke, Körperpflege sowie Pharma und stärkt seine operativen Kompetenzen. Mit dieser strategischen Übernahme baut Brenntag seine Marktposition in Australien aus und in Neuseeland gelingt der Markteintritt. Brenntag verbessert damit langfristig die Wachstumschancen in der Region.

Des Weiteren hat Brenntag Mitte Juli 2012 sämtliche Anteile an der amerikanischen The Treat-Em-Rite Corporation, einem Chemiedistributeur aus der Öl- und Gasindustrie mit Sitz in Pearsall, Texas erworben. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 14,8 Millionen EUR.

Der Vorstand der Brenntag AG war, neben anderen Führungskräften des Brenntag Konzerns, in ein Management-Beteiligungsprogramm bei der ehemaligen Muttergesellschaft der Brenntag AG, der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, einbezogen. Das Management-Beteiligungsprogramm wird in Folge der Platzierung der restlichen Anteile der Brachem Acquisition S.C.A. an der Brenntag AG beendet.

RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im zweiten Quartal 2012 haben sich im Brenntag Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2011 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

Im Zusammenhang mit kartellbehördlichen Ermittlungen hat Brenntag kürzlich eine Mitteilung der Beschwerdepunkte von der französischen Wettbewerbsbehörde erhalten. Darin legt die Behörde ihre vorläufige Ansicht dazu dar, dass Brenntag zwischen 1997 und 2007 an wettbewerbswidrigen Vorgehensweisen beteiligt war. Die Beschwerdepunkte stellen keine endgültige Entscheidung dar. Sollte die Behörde ihre Vorwürfe im Verlauf des weiteren Verfahrens aufrechterhalten, kann sie ein Bußgeld verhängen. Brenntag untersucht derzeit den Inhalt der Mitteilung und überprüft die bestehenden Optionen. Basierend auf dem Ergebnis dieser Untersuchung wird Brenntag die Angemessenheit der bestehenden Rückstellung überprüfen.

PROGNOSEBERICHT

Laut dem Prognosebericht des Internationalen Währungsfonds von Juli 2012 wird die Weltwirtschaft in der zweiten Hälfte diesen Jahres weiterhin ein moderates Wachstum, wenn auch ein geringeres als noch Anfang des Jahres prognostiziert, verzeichnen. Die regionalen Wachstumsraten werden weiterhin von Unterschieden geprägt sein, so dass für Asien und Lateinamerika ein höheres Wachstum zu erwarten ist als für die Volkswirtschaften in Nordamerika und Europa. Gegenüber dem Wirtschaftsausblick von April dieses Jahres wurden die Erwartungen jedoch für alle Regionen leicht nach unten revidiert.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2012 sowie den beobachteten Trends der gesamtwirtschaftlichen Lage, gehen wir davon aus, dass sich das operative EBITDA des Brenntag Konzerns für das Gesamtjahr 2012 zwischen 705 Millionen EUR und 735 Millionen EUR befinden wird. Dabei ist unterstellt, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich verändern wird.

Für die einzelnen Segmente gehen wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, von folgender Entwicklung für das Geschäftsjahr 2012 aus:

Für das Segment Europa erwarten wir ein leichtes Wachstum der Roherträge, das überwiegend auf der ganzjährigen Konsolidierung der im Dezember 2011 erworbenen Multisol Gruppe beruht. Im ersten Halbjahr wurde das Ergebnis durch Aufwendungen im Zusammenhang mit effizienzsteigernden Maßnahmen belastet. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 werden diese Maßnahmen jedoch zu einer Senkung des operativen Aufwands führen. Insgesamt gehen wir für das Segment Europa weiterhin von einem Wachstum des operativen EBITDA aus, das insbesondere von der ganzjährigen Konsolidierung der Multisol Gruppe getrieben sein wird.

Im Segment Nordamerika prognostizieren wir ein anhaltendes Wachstum des Rohertrags, beruhend sowohl auf der Ausweitung des Angebots an Dienstleistungen mit höherer Wertschöpfung als auch auf einer Steigerung der Absatzmenge. Aufgrund des starken zweiten Halbjahres in 2011 erwarten wir hier geringere Wachstumsraten in der zweiten Jahreshälfte. Dennoch erwarten wir bei einer moderaten Steigerung des operativen Aufwands den höheren Rohertrag in einen Anstieg des operativen EBITDA überführen zu können.

Für das Segment Lateinamerika gehen wir von einem Anstieg der Roherträge aus, der vor allem auf einem wachsenden Rohertrag pro Mengeneinheit basiert. Für den operativen Aufwand wird eine moderate Steigerung erwartet. Deshalb prognostizieren wir eine Erhöhung des operativen EBITDA, die über dem Konzerndurchschnitt liegen wird.

Die Entwicklung des Segments Asien Pazifik ist stark durch die im August 2011 akquirierte Zhong Yung (International) Chemical Co., Ltd., Hongkong beeinflusst. Für das Jahr 2012 erwarten wir ein Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen über dem Konzerndurchschnitt, was zum einen daraus resultiert, dass die Zhong Yung Gruppe ganzjährig vollkonsolidiert wird, und sich zum anderen aus einem organischem Wachstum des übrigen asiatischen Geschäfts ergibt. Die Prognose wird jedoch dadurch erschwert, dass eine gewisse Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der thailändischen Volkswirtschaft besteht. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die Akquisition der ISM/Salkat-Gruppe die Ergebnisentwicklung im Segment Asien Pazifik positiv beeinflussen wird. Allerdings werden die für dieses Jahr erwarteten Akquisitions- und Integrationskosten einen wesentlichen Teil des Ergebnisbeitrags der ISM/Salkat-Gruppe kompensieren.

Vor dem Hintergrund des erwarteten steigenden Geschäftsumfangs und höherer Preise gehen wir davon aus, dass das Working Capital gegenüber dem Jahresende 2011 weiter ansteigen wird. Allerdings erwarten wir einen Rückgang gegenüber dem saisonbedingt hohen Stand zum Ende des zweiten Quartals 2012. Dabei erwarten wir, dass unser ständiger Fokus auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie unsere Anstrengungen zur Optimierung der Lagerlogistik dazu führen werden, dass der Working Capital Umschlag ungefähr auf dem bisherigen hohen Niveau bleibt.

Um die Kapazitäten im Sachanlagevermögen dem zunehmenden Geschäftsumfang insbesondere in der Region Asien Pazifik anzupassen, planen wir in den folgenden Jahren Investitionen in Sachanlagen, die leicht über dem Niveau der Abschreibungen liegen werden.

Insgesamt erwarten wir, den Free Cash Flow gegenüber dem Vorjahr weiter steigern zu können und die Liquiditätslage des Konzerns kontinuierlich weiter zu verbessern.

Wir wollen unsere erfolgreiche Strategie des Ausbaus unserer Dienstleistungen fortsetzen, indem wir vom Outsourcing von Distributionsaktivitäten durch Lieferanten und von Akquisitionen profitieren. In den Wachstumsmärkten Asiens planen wir, unser Lieferanten- und Produktportfolio zu erweitern und unseren Marktanteil in der Region zu erhöhen. In attraktiven Volkswirtschaften Lateinamerikas wollen wir unsere Marktführerschaft weiter ausbauen. Aber auch in den etablierten Märkten Europa und Nordamerika beabsichtigen wir, durch ergänzende Akquisitionen Effizienzvorteile zu gewinnen sowie unsere geographische Präsenz und gegebenenfalls unser Produktportfolio auszuweiten. Wir prognostizieren, dass die in den vergangenen Jahren zu beobachtende Konsolidierung im Markt für Chemiedistribution weiter zunehmen wird. Große Anbieter wie Brenntag profitieren dabei von ihrer globalen Marktpräsenz und ihrem umfangreichen Portfolio an Produkten und Dienstleistungen.

Insgesamt erwarten wir ein langfristiges Wachstum des Distributionsmarkts für Chemikalien, das auf Impulsen aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft und dem anhaltenden Trend zum Outsourcing von Distributionsaktivitäten von Chemieproduzenten an Distributeure beruht. Unsere breite Marktpräsenz wird es uns ermöglichen, in den nächsten Jahren von diesem Trend angemessen zu profitieren, und wir erwarten, durch Fokussierung auf attraktive Wachstumssegmente und ständige Effizienzsteigerung sogar überproportional daran zu partizipieren.

Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Ausführungen im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2011.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)
zum 30. Juni 2012

INHALT

32 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

33 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

34 KONZERNBILANZ

36 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

38 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

39 VERKÜRZTER ANHANG
- 39 Finanzkennzahlen nach Segmenten
- 41 Konzern-Finanzkennzahlen
- 42 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
  - 42 Angewandte Standards
  - 42 Konsolidierungskreis
  - 43 Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
  - 44 Währungsumrechnung
- 44 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
  - 44 Finanzierungserträge
  - 44 Finanzierungsaufwendungen
  - 45 Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
  - 45 Steuern vom Einkommen und Ertrag
  - 45 Ergebnis je Aktie
  - 45 Finanzverbindlichkeiten
  - 46 Sonstige Rückstellungen
  - 46 Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
  - 46 Eigenkapital
  - 47 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
  - 47 Rechtsstreitigkeiten
- 47 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

48 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01.–30.06.2012**	01.01.–30.06.2011	**01.04.–30.06.2012**	01.04.–30.06.2011
Umsatzerlöse		4.875,7	4.300,5	2.490,9	2.173,4
Umsatzkosten		–3.913,6	–3.422,3	–2.003,8	–1.729,6
Bruttoergebnis vom Umsatz		**962,1**	**878,2**	**487,1**	**443,8**
Vertriebsaufwendungen		–604,4	–549,8	–301,9	–275,4
Verwaltungsaufwendungen		–74,9	–69,5	–37,8	–34,8
Sonstige betriebliche Erträge		16,1	20,1	8,0	10,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–7,0	–8,2	–3,7	–4,2
Betriebsergebnis		**291,9**	**270,8**	**151,7**	**140,3**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2,6	2,0	1,3	1,0
Finanzierungserträge	1	5,1	5,7	2,4	3,1
Finanzierungsaufwendungen	2	–46,9	–68,0	–23,0	–39,1
Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	3	–4,6	–0,5	–4,1	–0,2
Sonstiges finanzielles Ergebnis		–6,2	–4,3	–4,0	–1,5
Finanzergebnis		**–50,0**	**–65,1**	**–27,4**	**–36,7**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**241,9**	**205,7**	**124,3**	**103,6**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	–81,1	–71,2	–42,9	–36,0
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**160,8**	**134,5**	**81,4**	**67,6**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		*160,1*	*132,5*	*81,0*	*65,8*
Minderheitsgesellschafter		*0,7*	*2,0*	*0,4*	*1,8*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5	**3,11**	**2,57**	**1,57**	**1,28**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5	**3,11**	**2,57**	**1,57**	**1,28**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	**01.01.– 30.06.2012**	01.01.– 30.06.2011	**01.04.– 30.06.2012**	01.04.– 30.06.2011
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	**160,8**	**134,5**	**81,4**	**67,6**
Veränderung Währungskursdifferenzen	28,7	–52,3	35,4	–6,8
Veränderung Net Investment Hedge Reserve	–1,1	–	–2,8	–
Veränderung Cash Flow Hedge Reserve	–	9,7	–	5,9
Latente Steuer auf Bestandteile des erfolgsneutralen Ergebnisses	–	–3,2	–	–2,1
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	**27,6**	**–45,8**	**32,6**	**–3,0**
Gesamtergebnis	**188,4**	**88,7**	**114,0**	**64,6**
davon entfallen auf:				
Aktionäre der Brenntag AG	*187,1*	*86,9*	*112,3*	*62,8*
Minderheitsgesellschafter	*1,3*	*1,8*	*1,7*	*1,8*

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2012	31.12.2011
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		308,5	458,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.445,7	1.220,9
Sonstige Forderungen		112,3	103,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		17,7	20,8
Ertragsteuerforderungen		31,8	32,6
Vorräte		722,5	696,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		2,7	3,3
		2.641,2	**2.536,3**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		858,1	865,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,5	0,5
Immaterielle Vermögenswerte		2.069,6	2.047,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		30,3	27,8
Sonstige Forderungen		23,2	22,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		18,2	11,2
Latente Steuern		64,2	64,6
		3.064,1	**3.039,3**
Bilanzsumme		**5.705,3**	**5.575,6**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2012	31.12.2011
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.046,4	956,6
Finanzverbindlichkeiten	6	171,0	140,9
Sonstige Verbindlichkeiten		331,8	347,7
Sonstige Rückstellungen	7	80,2	74,9
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	8	31,7	30,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		35,9	34,5
		1.697,0	**1.584,7**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6	1.731,3	1.811,5
Sonstige Verbindlichkeiten		2,0	2,1
Sonstige Rückstellungen	7	130,8	125,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		67,8	64,9
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	8	77,8	74,6
Latente Steuern		152,0	150,9
		2.161,7	**2.229,6**
Eigenkapital	9		
Gezeichnetes Kapital		51,5	51,5
Kapitalrücklage		1.560,1	1.560,1
Gewinnrücklagen		175,1	118,0
Kumuliertes übriges Ergebnis		31,6	4,6
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		**1.818,3**	**1.734,2**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		28,3	27,1
		1.846,6	**1.761,3**
Bilanzsumme		**5.705,3**	**5.575,6**

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Währungskurs-differenzen
31.12.2010	**51,5**	**1.560,1**	**–3,3**	**7,7**
Dividenden	–	–	–72,1	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	132,5	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–52,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**132,5**	**–52,1**
30.06.2011	**51,5**	**1.560,1**	**57,1**	**–44,4**
31.12.2011	**51,5**	**1.560,1**	**118,0**	**7,7**
Dividenden	–	–	–103,0	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	160,1	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–	28,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**160,1**	**28,1**
30.06.2012	**51,5**	**1.560,1**	**175,1**	**35,8**

[1] *Latente Steuer für Cash Flow Hedge Reserve.*
[2] *Währungskursdifferenzen.*

Net Investment Hedge Reserve	Cash Flow Hedge Reserve	Latente Steuer	Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	**Eigenkapital**
–	**–9,7**	**3,2**	**1.609,5**	**8,4**	**1.617,9**
–	–	–	–72,1	–3,4	**–75,5**
–	–	–	132,5	2,0	134,5
–	9,7	–3,2 [1)]	– 45,6	–0,2 [2)]	–45,8
–	**9,7**	**–3,2**	**86,9**	**1,8**	**88,7**
–	**–**	**–**	**1.624,3**	**6,8**	**1.631,1**
–3,1	**–**	**–**	**1.734,2**	**27,1**	**1.761,3**
–	–	–	–103,0	–0,1	**–103,1**
–	–	–	160,1	0,7	160,8
–1,1	–	–	27,0	0,6 [2)]	27,6
–1,1	**–**	**–**	**187,1**	**1,3**	**188,4**
–4,2	**–**	**–**	**1.818,3**	**28,3**	**1.846,6**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang 10	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011	01.04.– 30.06.2012	01.04.– 30.06.2011
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**160,8**	**134,5**	**81,4**	**67,6**
Abschreibungen		64,1	54,2	32,7	26,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag		81,1	71,2	42,9	36,0
Ertragsteuerzahlungen		–73,7	–58,0	–48,1	–32,2
Zinsergebnis		41,8	62,3	20,6	36,0
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		–31,7	–56,9	–10,0	–26,0
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,5	0,6	0,5	0,6
Veränderungen der Rückstellungen		7,0	3,3	2,2	4,9
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		–11,6	–60,4	22,6	–41,7
Forderungen		–210,1	–242,3	–40,9	–50,6
Verbindlichkeiten		48,4	125,5	–58,4	5,2
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		4,6	0,5	4,1	0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		–17,7	4,8	–12,3	2,5
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**63,5**	**39,3**	**37,3**	**29,3**
Einzahlungen aus dem Abgang nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,1	–	–	–
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–	3,2	–	0,1
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3,9	2,2	2,2	1,3
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		–2,8	–28,8	–2,1	–28,8
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–	–0,1	–	–
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–31,8	–32,3	–15,3	–15,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**–30,6**	**–55,8**	**–15,2**	**–42,8**
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		–103,0	–72,1	–103,0	–72,1
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter		–1,0	–1,1	–1,0	–1,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		42,4	14,1	22,0	8,3
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–125,9	–11,4	–2,4	–6,0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**–187,5**	**–70,5**	**–84,4**	**–70,9**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**–154,6**	**–87,0**	**–62,3**	**–84,4**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		4,3	–16,7	6,3	–6,2
Zahlungsmittelfonds zum Jahres-/Quartalsanfang		458,8	362,9	364,5	349,8
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**308,5**	**259,2**	**308,5**	**259,2**

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	2012	2.325,7	1.541,8	455,6	314,5	238,1	–	4.875,7
	2011	2.221,0	1.317,1	387,3	169,0	206,1	–	4.300,5
	Veränderung in %	4,7	17,1	17,6	86,1	15,5	–	13,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,9	8,5	11,6	75,6	15,5	–	10,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2012	2,0	2,9	1,2	–	1,0	–7,1	–
	2011	2,9	2,1	1,9	–	1,2	–8,1	–
Rohertrag [1]	2012	475,4	365,8	83,5	49,2	9,0	–	982,9
	2011	459,9	316,3	73,8	38,6	8,5	–	897,1
	Veränderung in %	3,4	15,6	13,1	27,5	5,9	–	9,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,0	7,3	7,3	20,3	5,9	–	5,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	2012	–	–	–	–	–	–	962,1
	2011	–	–	–	–	–	–	878,2
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	9,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,7
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	2012	163,4	153,9	28,1	21,5	–11,0	–	355,9
	2011	160,7	132,8	24,8	18,2	–10,7	–	325,8
	Veränderung in %	1,7	15,9	13,3	18,1	2,8	–	9,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,3	7,6	8,1	12,0	2,8	–	5,0
EBITDA	2012	–	–	–	–	–	–	356,0
	2011	–	–	–	–	–	–	325,0
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	9,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	2012	15,8	10,0	2,4	2,1	–	–	30,3
	2011	17,5	6,6	3,2	1,5	0,2	–	29,0

[1] *Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.*
[2] *Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.*

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	2012	1.176,9	782,5	234,1	170,4	127,0	–	2.490,9
	2011	1.130,0	664,4	196,1	83,4	99,5	–	2.173,4
	Veränderung in %	4,2	17,8	19,4	104,3	27,6	–	14,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,1	5,6	11,4	87,6	27,6	–	9,6
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2012	1,0	1,5	0,7	–	0,6	–3,8	–
	2011	1,6	1,1	0,8	–	0,5	–4,0	–
Rohertrag [1]	2012	236,7	187,3	42,9	25,3	4,5	–	496,7
	2011	232,2	160,6	38,0	18,7	4,1	–	453,6
	Veränderung in %	1,9	16,6	12,9	35,3	9,8	–	9,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,3	4,7	5,2	23,6	9,8	–	3,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	2012	–	–	–	–	–	–	487,1
	2011	–	–	–	–	–	–	443,8
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	9,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,1
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	2012	83,8	80,0	14,6	10,9	–4,9	–	184,4
	2011	82,3	69,6	13,0	8,4	–5,6	–	167,7
	Veränderung in %	1,8	14,9	12,3	29,8	–12,5	–	10,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,1	3,4	5,8	19,8	–12,5	–	3,8
EBITDA	2012	–	–	–	–	–	–	184,4
	2011	–	–	–	–	–	–	167,1
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	10,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	2012	9,6	5,7	1,3	0,7	–	–	17,3
	2011	10,8	3,2	1,7	0,6	0,1	–	16,4

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2012	01.01.–30.06.2011	01.04.–30.06.2012	01.04.–30.06.2011
EBITDA	**356,0**	**325,0**	**184,4**	**167,1**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)[1]	–30,3	–29,0	–17,3	–16,4
Änderungen Working Capital[2][3]	–146,6	–180,8	–65,9	–83,4
Free Cash Flow	**179,1**	**115,2**	**101,2**	**67,3**

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
[3] Bereinigt um Währungskursdifferenzen und Akquisitionen.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2012	01.01.–30.06.2011	01.04.–30.06.2012	01.04.–30.06.2011
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**355,9**	**325,8**	**184,4**	**167,7**
Transaktionskosten/Holdingumlagen[1]	0,1	–0,8	–	–0,6
EBITDA	**356,0**	**325,0**	**184,4**	**167,1**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–46,5	–42,6	–23,7	–21,2
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–	–0,2	–	–0,2
EBITA	**309,5**	**282,2**	**160,7**	**145,7**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte[2]	–17,6	–11,4	–9,0	–5,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**291,9**	**270,8**	**151,7**	**140,3**
Finanzergebnis	–50,0	–65,1	–27,4	–36,7
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**241,9**	**205,7**	**124,3**	**103,6**

[1] Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere der Refinanzierung im Jahr 2011. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
[2] Darin enthalten sind im ersten Halbjahr 2012 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 13,5 Millionen EUR (H1 2011: 7,4 Millionen EUR).

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2012	01.01.–30.06.2011	01.04.–30.06.2012	01.04.–30.06.2011
Rohertrag	**982,9**	**897,1**	**496,7**	**453,6**
Betriebskosten[1]	–20,8	–18,9	–9,6	–9,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	**962,1**	**878,2**	**487,1**	**443,8**

[1] Kosten der Produktion/Mixing & Blending.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Angewandte Standards

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2012 erstmalig anzuwendenden Standards – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewandt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung des für das Geschäftsjahr 2012 erwarteten Konzernertragsteuersatzes erfasst.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag Konzern angewandt:

- Änderungen des IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) bzgl. schwerwiegender Hochinflation und Beseitigung fixer Daten bei erstmaliger Anwendung der IFRS
- Änderungen des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) bzgl. Angaben zum Transfer von finanziellen Vermögenswerten
- Änderung des IAS 12 (Ertragsteuern) bzgl. des anzuwendenden Steuersatzes bei zum Fair Value bewerteten immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Aus den erstmalig angewandten überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag Konzerns.

Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften und zweckgebundenen Unternehmen hat sich seit dem 1. Januar 2012 wie folgt verändert:

	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	30.06.2012
Inländische konsolidierte Gesellschaften	27	–	–	27
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	189	3	1	191
Summe konsolidierte Gesellschaften	**216**	**3**	**1**	**218**

Der Abgang resultiert aus einer Verschmelzung. Die Zugänge resultieren aus zwei Unternehmenserwerben und einer Neugründung.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2011: fünf) erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Anfang Juni 2012 hat Brenntag in Italien sämtliche Anteile an der Petrolube S.r.L. mit Sitz in Mailand und an der VS Chimica S.r.L. mit Sitz in Casoria für insgesamt 3,6 Millionen EUR übernommen.

Das erworbene Nettovermögen dieser Gesellschaften setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**Fair Value nach IFRS**
VERMÖGENSWERTE	
Flüssige Mittel	1,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,2
Langfristige Vermögenswerte	2,0
SCHULDEN	
Kurzfristige Schulden	3,1
Langfristige Schulden	0,6
Nettovermögen	**1,7**

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Aus den Erwerben ergibt sich ein vorläufiger steuerlich nicht amortisierbarer Goodwill von insgesamt 1,9 Millionen EUR.

Seit ihrem Erwerb durch Brenntag haben die Gesellschaften Umsatzerlöse in Höhe von 0,9 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,0 Millionen EUR erzielt.

Hätten die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2012 stattgefunden, so wären für den Brenntag Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 4.883,1 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 161,0 Millionen EUR betragen.

Der durch Unternehmenszusammenschlüsse entstandene Zahlungsmittelabfluss ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	
ANSCHAFFUNGSKOSTEN 2012	**3,6**
Zuzüglich nachträgliche Anschaffungskosten Erwerb Multisol Gruppe 2011	0,9
Abzüglich erworbene flüssige Mittel	1,3
Abzüglich noch nicht gezahlte Kaufpreisbestandteile	0,4
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	**2,8**

Im Zusammenhang mit den Erwerben sind in 2012 Kosten in Höhe von 0,3 Millionen EUR erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst worden.

Kaufpreisanpassungen für vor dem Jahr 2012 erfolgte Unternehmenszusammenschlüsse erhöhten den Goodwill um 0,6 Millionen EUR.

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.06.2012**	31.12.2011	**01.01.– 30.06.2012**	01.01.– 30.06.2011
Kanadischer Dollar (CAD)	1,2871	1,3215	1,3040	1,3706
Schweizer Franken (CHF)	1,2030	1,2156	1,2048	1,2694
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	8,0011	8,1588	8,1901	9,1755
Dänische Krone (DKK)	7,4334	7,4342	7,4350	7,4561
Britisches Pfund (GBP)	0,8068	0,8353	0,8225	0,8682
Polnischer Zloty (PLN)	4,2488	4,4580	4,2459	3,9527
Schwedische Krone (SEK)	8,7728	8,9120	8,8824	8,9391
US-Dollar (USD)	1,2590	1,2939	1,2965	1,4032

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Finanzierungserträge

in Mio. EUR	**01.01.– 30.06.2012**	01.01.– 30.06.2011
Zinserträge von fremden Dritten	1,7	2,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	3,4	3,3
Summe	**5,1**	**5,7**

2. Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	**01.01.– 30.06.2012**	01.01.– 30.06.2011
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–39,7	–51,0
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	–	–
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinscaps zum Fair Value	–0,6	–10,6
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–4,8	–4,6
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–1,0	–1,0
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–0,8	–0,8
Summe	**–46,9**	**–68,0**

3. Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2012	01.01.–30.06.2011
Effekt aus der Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen	–3,2	–
Ergebnis aus der Bewertung von Kaufpreisverpflichtungen zum Stichtagskurs	–0,9	–
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	–0,5	–0,5
Summe	**–4,6**	**–0,5**

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 8.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten in Höhe von 75,9 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen (H1 2011: 64,0 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie in Höhe von 5,2 Millionen EUR latente Steueraufwendungen (H1 2011: 7,2 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Die steuerneutralen Effekte aus Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernertragsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt, da sie nicht hinreichend genau planbar sind. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist dadurch mit einem Aufwand in Höhe von 4,6 Millionen EUR belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,11 EUR (H1 2011: 2,57 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 160,1 Millionen EUR (H1 2011: 132,5 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien in Höhe von 51,5 Millionen Stück (H1 2011: 51,5 Millionen Stück).

6. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	30.06.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.107,0	1.197,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	306,8	270,8
Anleihe	413,0	401,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	19,2	18,9
Derivative Finanzinstrumente	8,0	13,8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	48,3	49,9
Finanzverbindlichkeiten gemäß Bilanz	**1.902,3**	**1.952,4**
Flüssige Mittel	308,5	458,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.593,8**	**1.493,6**

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten in Höhe von 179,9 Millionen EUR (31.12.2011: 178,1 Millionen EUR) Bankverbindlichkeiten der konsolidierten irischen Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2012**	31.12.2011
Umwelt	116,9	123,4
Personalaufwendungen	31,2	20,4
Übrige	62,9	56,7
Summe	**211,0**	**200,5**

8. Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2012**	31.12.2011
Kaufpreisverpflichtung finale Kaufpreiszahlung erste Tranche Zhong Yung (51 %)	31,7	30,1
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49 %)	76,6	72,8
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	1,2	1,8
Summe	**109,5**	**104,7**

Der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche) war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises werden erfolgswirksam erfasst.

In Höhe des anteiligen Nettovermögens der chinesischen Zhong Yung Gesellschaften ist die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche Zhong Yung in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeit werden für den in das Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Teil erfolgsneutral in der Net Investment Hedge Reserve und für den nicht einbezogenen Teil – ebenso wie die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen – erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

9. Eigenkapital

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 20. Juni 2012 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 103.000.000,00 EUR. Dies entspricht einer Dividende von 2,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

10. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 62,5 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 146,6 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals setzt sich dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte zusammen wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01.–30.06.2012**	01.01.–30.06.2011
Erhöhung der Vorräte	–11,6	–60,4
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–201,5	–230,3
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65,0	109,8
Wertberichtigungen auf Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte [1]	1,5	0,1
Veränderung des Working Capitals [2]	**–146,6**	**–180,8**

[1] Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.
[2] Bereinigt um Währungskursdifferenzen und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1] lag mit 9,4 im Berichtszeitraum etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2011 (9,5).

11. Rechtsstreitigkeiten

Im Zusammenhang mit kartellbehördlichen Ermittlungen hat Brenntag kürzlich eine Mitteilung der Beschwerdepunkte von der französischen Wettbewerbsbehörde erhalten. Darin legt die Behörde ihre vorläufige Ansicht dazu dar, dass Brenntag zwischen 1997 und 2007 an wettbewerbswidrigen Vorgehensweisen beteiligt war. Die Beschwerdepunkte stellen keine endgültige Entscheidung dar. Sollte die Behörde ihre Vorwürfe im Verlauf des weiteren Verfahrens aufrechterhalten, kann sie ein Bußgeld verhängen. Brenntag untersucht derzeit den Inhalt der Mitteilung und überprüft die bestehenden Optionen. Basierend auf dem Ergebnis dieser Untersuchung wird Brenntag die Angemessenheit der bestehenden Rückstellung überprüfen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mitte Juli 2012 hat Brenntag das Gesamtgeschäft der ISM/Salkat-Gruppe, einem führenden Distributeur von Spezialchemikalien in Australien und Neuseeland, im Rahmen eines kombinierten Asset und Share-Deals übernommen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 81,8 Millionen EUR. Brenntag erweitert mit diesem Schritt sein bestehendes Spezialchemikalien-Portfolio in Branchen wie Beschichtungen, Nahrungsmittel & Getränke, Körperpflege sowie Pharma und stärkt seine operativen Kompetenzen. Mit dieser strategischen Übernahme baut Brenntag seine Marktposition in Australien aus und in Neuseeland gelingt der Markteintritt. Brenntag verbessert damit langfristig die Wachstumschancen in der Region.

[1] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Working Capital: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); das durchschnittliche Working Capital ist für das erste Halbjahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital an den drei folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten und des zweiten Quartals.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**Fair Value nach IFRS**
VERMÖGENSWERTE	
Flüssige Mittel	1,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,1
Langfristige Vermögenswerte	0,9
SCHULDEN	
Kurzfristige Schulden	7,8
Langfristige Schulden	0,4
Nettovermögen	**19,8**

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Der Wert des übernommenen Kundenstamms wurde noch nicht ermittelt. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Aus den Erwerben ergibt sich ein vorläufiger steuerlich nicht amortisierbarer Goodwill von insgesamt 62,0 Millionen EUR.

Des Weiteren hat Brenntag Mitte Juli 2012 sämtliche Anteile an der amerikanischen The Treat-Em-Rite Corporation, einem Chemiedistributeur aus der Öl- und Gasindustrie mit Sitz in Pearsall, Texas erworben. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 14,8 Millionen EUR.

Der Vorstand der Brenntag AG war, neben anderen Führungskräften des Brenntag Konzerns, in ein Management-Beteiligungsprogramm bei der ehemaligen Muttergesellschaft der Brenntag AG, der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, einbezogen. Das Management-Beteiligungsprogramm wird in Folge der Platzierung der restlichen Anteile der Brachem Acquisition S.C.A. an der Brenntag AG beendet.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mülheim an der Ruhr, den 7. August 2012

Brenntag AG
DER VORSTAND

Steven Holland Jürgen Buchsteiner William Fidler Georg Müller

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE BRENNTAG AG, MÜLHEIM AN DER RUHR

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 7. August 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Ruske
Wirtschaftsprüfer

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

8. August 2012	Zwischenbericht Q2 2012
25.–27. September 2012	UniCredit/Kepler, German Investment Conference 2012, München
7. November 2012	Zwischenbericht Q3 2012

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland
Telefon: +49 (0) 208 7828 0
Fax: +49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Thomas Langer, Stefanie Steiner,
Diana Alester
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Text
Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Konzept und Gestaltung
HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Druck
Woeste Druck + Verlag
GmbH & Co. KG, Essen

Hinweis zum Zwischenbericht
Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de